

Zeitschrift:	Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie
Herausgeber:	Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Band:	53 (1961)
Heft:	1-3
 Artikel:	Weltkraftkonferenz Madrid
Autor:	Töndury, G.A. / Etienne, E.H. / Saudan, R.
Kapitel:	2: Verlauf der Konferenz, gesellschaftliche Anlässe und verschiedene Besichtigungen
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-920742

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bild 2
Eröffnung der Weltkraftkonferenz
am Pfingstsonntag,
5. Juni 1960

B. Verlauf der Konferenz, gesellschaftliche Anlässe und verschiedene Besichtigungen

An der Madrider Tagung vom 5. bis 9. Juni 1960, die unter dem Vorsitz von Generaldirektor Dipl.-Ing. Dr. Franz Holzinger, Österreich, stand, nahmen 1360 Fachleute aus 52 Nationen und 750 Begleitpersonen,

insgesamt also 2110 Personen teil. Die größten Ausländer-Kontingente stellten Großbritannien (153 Kongressisten; 91 Begleitpersonen), Frankreich (144; 64), Bundesrepublik Deutschland (71; 48), USA (65; 37), Italien (59; 37) usw., die Schweiz war mit 20 Kongressisten und 11 Begleitpersonen an 11. Stelle; die spanische Delegation umfaßte gesamthaft 650 Teilnehmer (413; 237); Kongreßsprachen waren Englisch, Französisch und Spanisch. Die starke Beteiligung dokumentiert das wachsende Interesse, um die wichtigen Probleme der Energiewirtschaft im persönlichen Kontakt von Fachleuten aus aller Welt zu besprechen; hierin liegt wohl auch der größte Wert solcher internationaler Tagungen.

Die im Herzen des Landes gelegene, heute etwa zwei Millionen zählende spanische Hauptstadt bot mit ihrer Großzügigkeit, die von der ganzen Stadtanlage, ihren äußerst belebten breiten Verkehrsadern und ihren in starkem Wachstum begriffenen modernen Wohnquartieren ausstrahlt, einen würdigen Rahmen zur Durchführung dieser großen Konferenz. Einen besonderen Reiz dieser Tagung bildeten die vom Kongreß organisierten Tagesausflüge zu interessanten technischen Anlagen und zu besonders sehenswerten alten Städten und Kulturdenkmälern in der näheren und weiteren Umgebung von Madrid.

Kongreß-Eröffnung am Pfingst-Sonntag, 5. Juni 1960

Die offizielle, sogenannte feierliche Eröffnung dieser Weltkraftkonferenz fand im Kinotheater Carlos III unter dem Patronat von Señor Vigón, Minister der öffentlichen Arbeiten, statt, der im Namen des Staatschefs, General Franco, den Willkommensgruß entbot. Hierauf begrüßte Señor Soler y Diaz-Guijarro die große Zuhörerschaft im Namen der Stadtbehörde von Madrid. Für die Gastgeber sprach im Namen des Spanischen Nationalkomitees dessen Präsident, Señor Don Juan Antonio Suanzes y Fernández, der mit einem Rückblick auf die glorreiche spanische Geschichte, auf die Periode fast völliger Erschöpfung durch den Bürgerkrieg und besonders auf die seither in den letzten 20 Jahren erfolgten



Bild 3 Prominente an der Weltkraftkonferenz; rechts General Vigón, Ministro obras publicas. Mitte Señor Planell, Ministro industria, links José María de Oriol y Urquijo, Präsident des Organisationskomitees der Madrider Teiltagung der WPC

Bemühungen zur Hebung des Lebensstandards durch intensive Förderung der spanischen Energiewirtschaft hinwies und der Hoffnung Ausdruck gab, die sprichwörtliche spanische Gastfreundschaft («mi casa es su casa») möge den fremden Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Spanien bereiten. Darauf folgten noch Begrüßungssadressen durch Vertreter folgender Länder: *Argentinien, Australien, Vereinigte Staaten, Frankreich, Großbritannien, Indien und Marokko*; Ing. *Pierre Senvette* entbot die Grüße des Wirtschaftsrates der *Vereinigten Nationen*. Hierauf wurde eine Botschaft des greisen Sir *Harold Hartley*, Ehrenpräsident der Weltkraftkonferenz, verlesen, die besonders auf die für die Zukunft entscheidende Bedeutung der Kernenergie und der Pipelines hinwies. Abschließend begrüßte Generaldirektor *F. Holzinger*, Wien, Präsident der Weltkraftkonferenz, die Versammlung, um das Wort wiederum dem Minister der öffentlichen Arbeiten zu geben, der im Namen General Francos die Tagung offiziell eröffnete. Dieser durch allzu viele, z. T. längere Ansprachen gekennzeichnete Eröffnungsakt in Sprachen, die z. T. den Zuhörern unverständlich waren und ohne Auflockerung durch Musik oder einen fesselnden Vortrag verfehlte auf alle Fälle die Wirkung der Feierlichkeit. Beim anschließenden vom *Spanischen Nationalkomitee* offerierten Empfangs-Apéritif in den für den ganzen Kongreß reservierten Räumen des Instituto Nacional de Industria (INI) war das Gedränge beängstigend.

Gegen Abend wohnten während zweier «blutiger» Stunden wohl die meisten Kongreßteilnehmer in der großen, dichtbesetzten Madrider Arena, bei eher kühlem Wetter und bedecktem Himmel, einem Stierkampf bei; leider handelte es sich nur um eine «Novillada», bei der noch weniger erfahrene Stierkämpfer ihr eigenartiges Metier ausüben, in einem Schauspiel, das seit Jahrtausenden gepflegt, mit größtem Ernst betrieben und leidenschaftlich verfolgt wird. Andere Unterhaltungsmöglichkeiten des Nachmittags waren: Pferderennen, Fußballmatch und ein Konzert spanischer Musik. Für den Abend stand ein von der *Madrider Stadtbehörde* offerierter Empfang mit kaltem Büfett in den Anlagen des riesigen, im Stadtzentrum gelegenen *Retiro-Parkes* auf dem Programm, der leider auch wegen der viel zu kühlen und feuchten Witterung keine rechte Stimmung aufkommen ließ.

Vom Pfingstmontag bis Donnerstag dauerten die technischen Sitzungen, Diskussionen, Filmvorführungen usw., über die an anderer Stelle berichtet wird. Die Konferenzräume, Aufenthalträume, Zimmer für kleinere Sitzungen und dergleichen waren sehr gut und bequem eingerichtet; die technischen Einrichtungen für Simultanübersetzungen waren ausgezeichnet und funktionierten sehr gut; auch waren in den meisten Nebenräumen des Kongreßgebäudes Fernsehapparate aufgestellt, so daß man von überall her den Kongreßdebatten folgen konnte. Wie an anderen Kongressen der WPC erhielten die Tagungsteilnehmer die täglich erscheinende Kongreßzeitung «diario» sowie zahlreiche Veröffentlichungen, die besonders über einzelne Sparten der Energiewirtschaft oder Industrien des gastgebenden Landes Aufschluß geben. In den Untergeschossem des großzügig gestalteten neuen Gebäudes des INI waren Auskunftei, Reisebüro für Exkursionen, Studienreisen und Eintrittskarten zu verschiedenen An-



Bild 4 Don Quijote y Sancho Panza, Symbole des alten Spaniens, beherrschen die Plaza de España in Madrid

lässen, Post und Telegraph sowie Geschäfte mit Zeitungen, Büchern, Rauchwaren, Souvenirs usw. eingerichtet, und besonders lobend ist zu vermerken, daß eine Arbeitsequipe dauernd mit dem Heimversand technischer Berichte und Publikationen beschäftigt war und damit den mit reichlicher «paperasse» versorgten Kongreßteilnehmern eine große Sorge abnahm. Der Verkehr zwischen den Kellergeschossem und den Stockwerken der Kongreßsäle erfolgte mittels Rolltreppen.

Im Untergeschoß war auf großem Areal eine permanente Industrie-Ausstellung zu besichtigen, die einen aufschlußreichen Überblick über die spanische Industrie vermittelte und ergänzt war durch eine interessante Darstellung der Energiewirtschaft Spaniens.

Im Verlauf der Tagungswoche wurden wahlweise verschiedene *ganztägige Ausflüge* organisiert, und zwar:

- zu den Talsperren San Juan und Picadas am Rio Alberche, einem Seitenfluß des Tajo (Berichterstattung siehe Abschnitt D);
- zu den Speicherseen Entrepeñas und Buendía mit Kraftwerkgruppe am oberen Tajo (Berichterstattung siehe Abschnitt E);
- zur alten Königsstadt Toledo;
- zur mittelalterlichen Stadt Segovia und zur königlichen Sommerresidenz La Granja;
- zum berühmten Kloster El Escorial und zum neu geschaffenen Gefallenendenkmal des spanischen Bürgerkriegs 1936/39 in Valle de los Caídos.



Bilder 5 bis 7 Stierkampfszenen

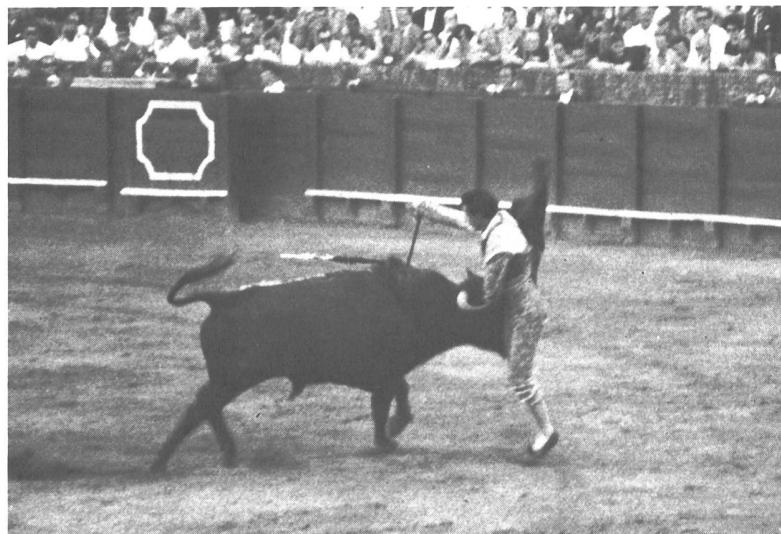




Bild 8
Der auf dominierendem Felskopf am Stadtrand von Segovia im 14./15. Jahrhundert errichtete Alcázar

- Halbtägige Exkursionen ermöglichen den Besuch
- der «Empresa Nacional de Autocamiones S. A. (ENASA)»;
 - des Technischen Bau- und Zement-Instituts;
 - der Transformatoranlage Villaverde der «Hidroeléctrica Española S. A.»;
 - des Zentrums für Kernenergie;
 - der «Standard Electric S. A.»;
 - der «Isodel Sprecher S. A.».

Den Damen wurden zudem verschiedene kunsthistorische Führungen durch die berühmte, einzigartige Gemäldesammlung des Prado-Museums sowie ein Tee mit einer Modeschau geboten.

Am Montagabend fand auf der Dachterrasse des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten ein Empfang durch die spanische Regierung statt; bei einem ausgezeichneten Imbiß war hier gute Gelegenheit geboten, promenierend mit den Kongreßteilnehmern Kontakt aufzunehmen. In verschiedenen Räumen konnte auch die für den Internationalen Kongreß für Bewässerung und Entwässerung bereitgestellte, sehr interessante Ausstellung über diese Fachgebiete besichtigt werden.

Am Dienstagabend wurde von 22.30 Uhr bis nach Mitternacht — für uns Mitteleuropäer zu später Stunde, für Spanier zur normalen Abendzeit — eine Galavorführung im Theater «La Zarzuela» geboten: zwei buntschillernde musikalische Volksstücke «La boda de Luis Alonso» und «La Verbena de la Paloma», unter der Leitung von José Tamayo.



Bild 9
El Escorial, das gewaltige Königsschloß-Kloster San Lorenzo, das Philipp II. von 1563 bis 1584 erbauen ließ



Bild 10
Der imposante, 813 m lange und 28 m hohe Aquädukt von Segovia, eines der schönsten derartigen Bauwerke aus römischer Zeit

Das vom Spanischen Nationalkomitee offerierte vorzügliche Bankett, an dem weit mehr als 2000 Personen teilnahmen, fand in den geräumigen Hallen des großen Gebäudes der Rechtsfakultät in der großzügig gestalteten «Ciudad Universitaria» in den westlichen Außenquartieren Madrids statt, wahrlich eine nicht leichte, aber vorzüglich gelungene Organisation des Gastgewerbes, mußte doch das ganze Essen von auswärtigen Küchen aus dem Zentrum der Stadt heran-

transportiert werden. Einige Volkstänze und ein nur allzu kurzer, allgemeiner Tanz beschlossen diesen schönen gesellschaftlichen Anlaß.

Am Donnerstagnachmittag fand die offizielle Schluß-Sitzung der Weltkraftkonferenz statt, an der besonders der Dank der Kongreßteilnehmer für die großzügige spanische Gastfreundschaft bereit zum Ausdruck kam.

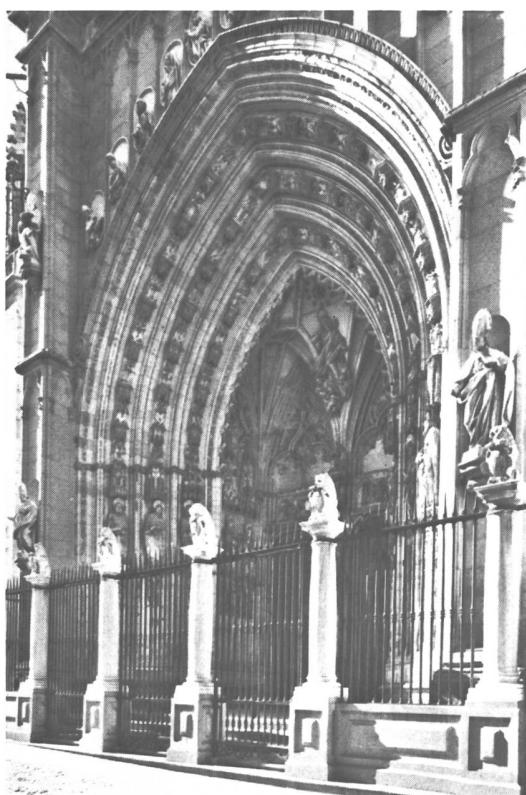


Bild 11 Hauptportal der im 13./15. Jahrhundert errichteten gotischen Kathedrale der Stadt Toledo



Bild 12 Südliches Idyll in der mittelalterlichen Stadt Segovia

Entsprechend der Tradition der Weltkraftkonferenz fanden anlässlich derselben auch Sitzungen des Exekutivrats der Weltkraftkonferenz in Madrid statt; die umfangreiche Tagesordnung wurde in zwei Sitzungen vor Beginn der Tagung und am letzten Konferenztag erledigt.

Außer den üblichen Routinegeschäften, die der Exekutivrat satzungsgemäß zu erledigen hat, ist hervorzuheben, daß vom Präsidenten des Deutschen Nationalen Komitees, Dr.-Ing. E. h. H. Kost, die Anregung gegeben wurde, die Energieprognose, die alle sechs Jahre bei den Vollkonferenzen für eine Sechsjahresperiode aufgestellt wird, auf einen längeren Zeitraum von 10 bis 20 Jahren auszudehnen. Dieser Vorschlag geht zurück auf eine Initiative des Bundesministers für Atomkernenergie und Wasserwirtschaft, Professor Dr.-Ing. S. Balke, der bei der Jahrestagung des Nationalen Komitees im März 1960 in Badenweiler richtunggebende Gedanken für die Intensivierung der Arbeit der Weltkraftkonferenz gegeben hat. Die von ihm ausgeführte Grundidee weist auf die Substitution der Primärennergien im Wandel der Zeiten hin. Eine weltweite und richtige Lenkung des zweckmäßigsten Einsatzes der verschiedenen Energiequellen und der globalen Zusammenarbeit der einzelnen Nationen über ihre Staatsgrenzen hinaus ist dringend erforderlich, aber nur möglich, wenn dieser Einsatz auf lange Sicht vorbereitet werden kann. Unabdingbar für diese Vorbereitung ist eine Bedarfprognose für einen längeren Zeitraum, die einen Überblick über die Struktur des künftigen Energieverbrauchs bietet.

Im «Consultative Panel», das unter dem Vorsitz von Dr. A. Parker, Großbritannien, steht, fanden die von Dr. Kost vorgetragenen Gesichtspunkte Interesse und Unterstützung. Eine Auswirkung der Gedanken von Minister Balke und der Anregung von Dr. Kost kann schon auf der nächsten Volltagung der Weltkraftkonferenz im Jahre 1962 in Melbourne erwartet werden, die

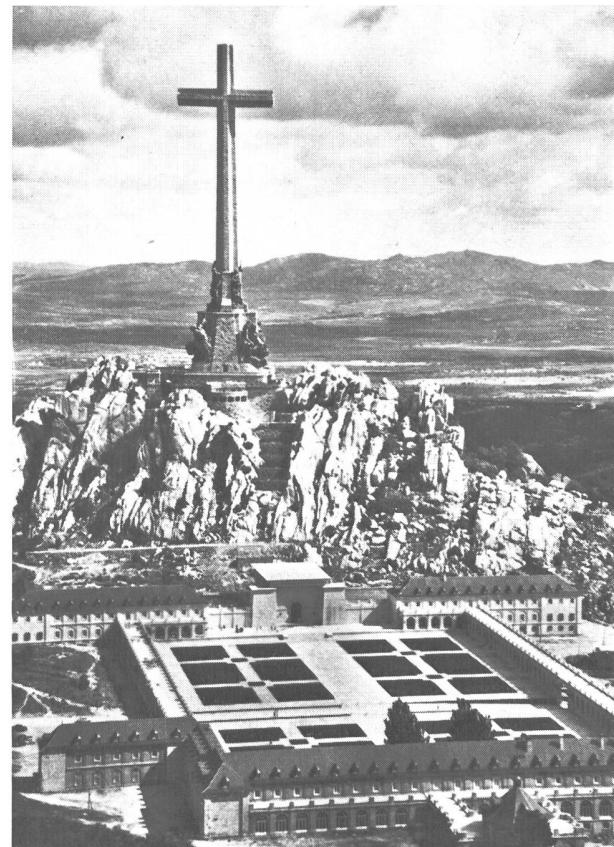


Bild 13 Das kolossale Denkmal für die Gefallenen des spanischen Bürgerkrieges 1936/39 im einsamen Valle de los Caídos, unweit von El Escorial, das am 4. Juni 1960 kirchlich geweiht wurde. Das weithin sichtbare riesige Kreuz ist 150 m hoch, der Querbalken misst 40 m

unter dem Generalthema «Die wechselnden Grundlagen der Energieerzeugung» (The changing pattern of power) stehen wird.

C. Les principales conclusions ressortant des rapports techniques présentés à la Session Partielle de Madrid de la Conférence Mondiale de l'Energie

par E. H. Etienne, Président, et R. Saudan, Secrétaire du Comité National Suisse de la Conférence Mondiale de l'Energie.

DK 061.3 (100):620.9

Introduction

Le programme technique de la Session partielle de Madrid de la Conférence Mondiale de l'Energie avait pour thème général les «Procédés pour résoudre les problèmes que pose l'insuffisance d'énergie». Les 164 mémoires présentés, provenant de 34 pays, se répartissaient en cinq groupes principaux de sujets:

- Méthodes de recherche de sources et de besoins énergétiques
- Efficacité dans la production et l'utilisation de l'énergie
- Progrès techniques en matière de transport
- Installation à l'échelle industrielle de réacteurs nucléaires
- Liaison fonctionnelle entre la production traditionnelle et la production nucléaire

A leur tour, ces cinq thèmes principaux étaient divisés en sous-groupes ou sections, au nombre de 14, dont on trouvera la liste complète en annexe. A Madrid, les mémoires présentés, introduits et résumés dans chaque section par des rapporteurs généraux espagnols, furent discutés au cours de 14 séances de travail distinctes, chacune d'une durée d'une demi-journée, présidées par des personnalités de divers pays. C'est ainsi que les débats de la section V, consacrée à la «Liaison fonctionnelle entre la production traditionnelle et la production nucléaire» furent présidés par Ph. Sporn (Etats-Unis), assisté comme 1^{er} vice-président d'un représentant suisse, C. Seippel, de Baden.

Il serait à la fois inutile et présomptueux de vouloir analyser ici tous les rapports présentés et discutés à Madrid. Nous avons préféré faire un choix parmi ces